# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|---|---|
| **Obj.-Dok.-Nr.** | 09200986 |
| **Kreis** | Mittelsachsen |
| **Gemeinde** | Freiberg, Stadt, Universitätsstadt |
| **Anschrift** | Fuchsmühlenweg 9 |
| **Gem. * Fl-stck. * Flur** | Freiberg * 2017/18; 2018/20; 2553; 2554; 2555; 2556; 2558; 2567/5; 2567/9; 2567/16; 2567/17; 2567/18; 2567/19; 2567/20; 2567/21; 2567/22; 2571/4; 2573/2; 2573/6; 2610/8; 2610/16; 2610/17 |
| **Bauwerksname** | Reiche Zeche (Sachgesamtheit); Alte Reiche Zeche (Hauptstollngang bzw. Haupterzgang) |

**Kurzcharakteristik**

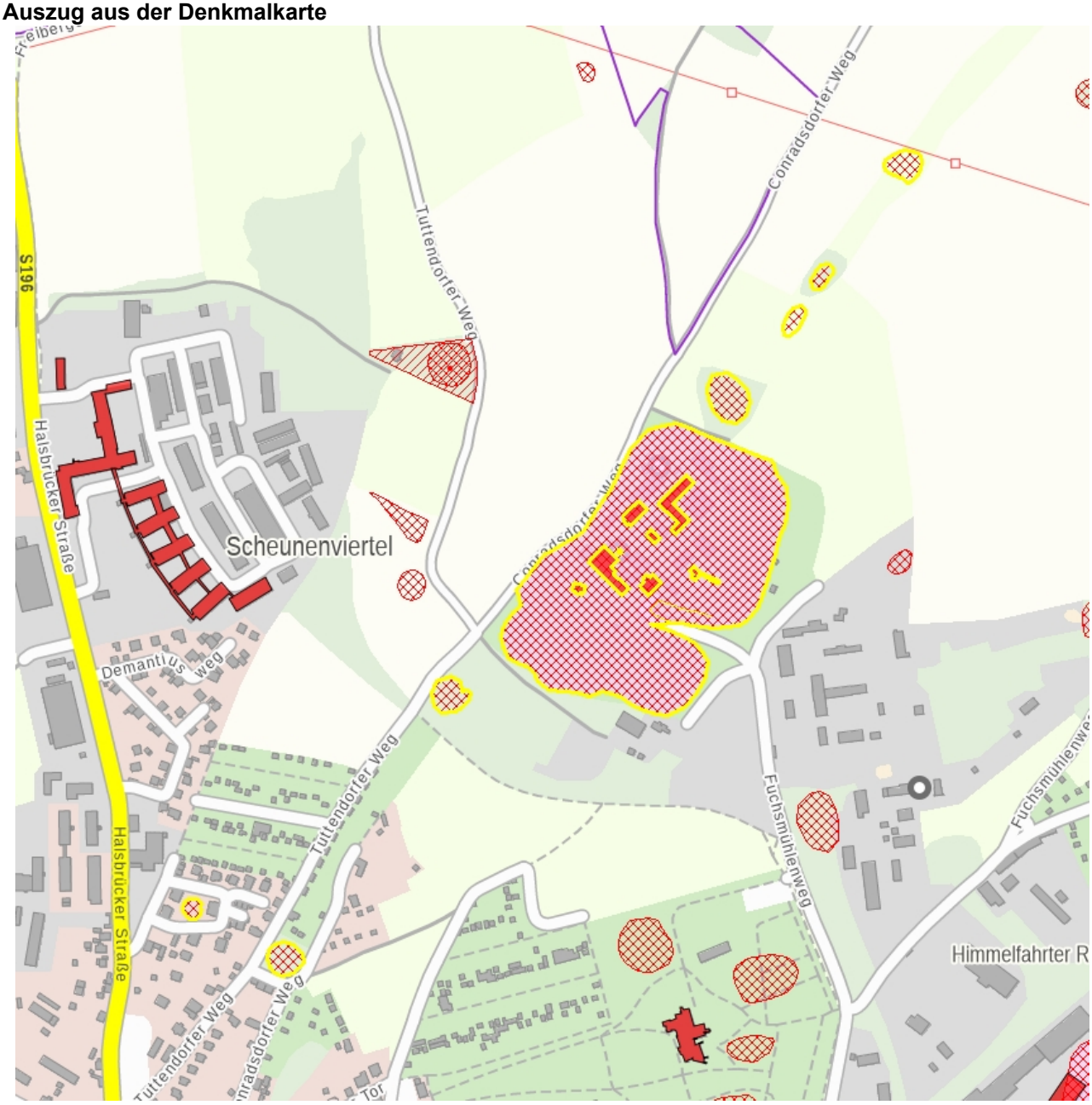
**Einzeldenkmale** der Sachgesamtheit Reiche Zeche: Altes Schachtgebäude mit Fördergerüst sowie untertätige Anlagen (Abbaue, Strecken, Schächte und Rest einer Wassersäulenmaschine), Zwischenbau, Maschinenhaus und Neues Schachtgebäude, dazu Steigerhaus und Bergschmiede, des Weiteren Scheidebank, Erzrolle, so genanntes Rammlerhaus, außerdem Institutsgebäude der Bergakademie, dazu große Halde des Richtschachtes (auf der sämtliche Baulichkeiten stehen) und acht weitere Halden (von Nord nach Süd St. Erasmus, Erasmus, zweimal Pferdestall Schacht, Alte Reiche Zeche Schacht, Reiche Zeche obere 6. Maß Schacht, auch St. Michaelis oder Schöffauer Schacht, Hoffnungschacht und Wilhlem Stehender) auf dem Hauptstollngang Stehender als Haldenzug (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - obj. 09304857, gleiche Anschrift); Hauptschacht der Bergakademie-Lehrgrube mit Gebäuden einer ab 1886 errichteten Dampfförderungsanlage, Grubenanlage mit der größten landschaftlichen Sichtwirkung, eine der wichtigsten Dominanten an der nördlichen Peripherie von Freiberg (Wahrzeichen des Freiberger Bergbaus), wohl die anschaulichste bergbauliche Anlage der Stadt, baugeschichtlich, bergbaugeschichtlich, ortsgeschichtlich und wissenschaftlich bedeutend, die Halde des Richtschachtes und der genannte Haldenzug landschaftsgestaltend von Belang, seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

| | |
|---|---|
| **Datierung** | ab 1384 (Bergbauanlagenteil); 1953 (Förderturm); um 1890 (Bergschmiede); um 1890 (Schachtgebäude); um 1890 (Kessel- und Maschinenhaus) |
| **Ausweisungsstelle** | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **LXXII/40/37** |
| Aufnahmejahr | |
| Fotograf | |
| Beschreibung | |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**